

Franckesche Stiftungen zu Halle

Jesus/ Als Ein Lehrer/ gelehrter/ denn alle Lehrer

Machenhauer, Johann Christian Ernst

Meiningen, [1702?]

VD18 13137557

V. Den Nutzen und Frucht der Lehre Jesu:

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-214566

V.

Den Nutzen und Frucht
der Lehre JESU:

Dieser wird uns v. 47. und 48. gezeiget /
da es heist: Alle/die ihm zuhöreten/ ver-
wunderten sich seines Verstandes und
seiner Antwort / und seine Eltern / da sie
ihn sahen/ entsafteten sich. Der Ver-
stand war ungemein: Die Fragen und
Antworten waren mit einer sonderbahren
Bescheidenheit: Und alles das funde sich
bey einem Knaben von 12. Jahren / wel-
cher in der Juden Schule nie war unter-
richtet worden/ Joh. 7. wie konte das an-
ders/als Verwunderung? Wie konte es
anders/als Entsetzen bey allen/die es höre-
ten/verursachen? Sie verwunderten
sich / sie entsafteten sich. Ein feines
Exempel gehorsamer Zuhörer. O wie
sind viele heut zu Tage unter den Zuhö-
rern so gar anderer Art! Da gibt es Zu-
hörer / die sich wider das Wort Gottes
verhärten / und sagen: nach dem Wort/
das

Das uns im Namen des HErrn geprediget wird / wollen wir nicht thun: es soll uns der Pfaff nicht anders machen / und wenn er der Teufel (für welchem uns alle Gott in Gnaden bewahren wolle) wäre. Es finden sich solche Zuhörer/ denen Zeit und Weile lang wird/ wann Christus durch seine Botschaffter ermahnen/mit Bitten und Flehen lehren läßt/wünschende/daß es doch bald ausfeyn möchte / ohnerachtet sie ganze Nächte auf den Bier-Bäncken schwärmen / und gegen niemanden Klage führen / daß es zu lang gewäret. Es finden sich Zuhörer/ die sich erbittern gegen das Wort / so an ihre Herzen und Gewissen geleyet wird. So bald sie mercken/ sie seyen getroffen/so werden sie böse/ erzürnen sich / meynen sie wären sehr beschimpffet worden/weil der Prediger ihrer Laster Erwehnung auf der Tangel gethan hätte. Es gibt Zuhörer/die sich gar ihren Lehrern entziehen/aus ihren Predigten bleiben/und andere suchen / da man den alten Adam/ sein Leben/nicht zum Tode verdammet. Lieben Menschen / was hilfft euch euer Zuhören?

hören? Warlich es sey denn/das ihr dem
H. Geiste euer Herz einräumet/sonst wird
euch das Wort / welches euch zum Leben
gegeben ist / ein Geruch des Todes zum
Tode: Die ihr euch verhärtet gegen das
Wort / euch/ die ihr euch erbittert und er-
zürnet über das Wort des HErrn / euch/
die ihr treue Knechte Gottes zu euern
Tiedlein habt auf euern Zech. Bäncken /
euch/ die ihr euch entziehet dem Wort der
Predigt / euch/ die ihr zwar anhört das
Wort/aber dem Teufel es lasset wegneh-
men vom Herze/auf das ihr nicht glaubig
un seelig werdet/euch/ die ihrs zwar anneh-
met mit Freuden/aber nicht Wurzel habt/
sondern abfallt zur Zeit der Anfechtung/
euch/ die ihrs zwar höret / aber hingehet
unter den Sorgen/ Reichthum und Wol-
lust dieses Lebens / und ersticket und brin-
get keine Frucht / euch allen wird das
Wort Gottes nichts helfen/ Ebr. 4/ 3.
Das Wort der Predigt halff jene
nichts / da nicht glaubten die/so es hörten.
Von Maria stehet gar fein im 51. vers.

S 2

Und

Und seine Mutter beehlet alle diese
 Wort in ihrem Herzen. Hörets /
 lernet und übet / wie die Sache muß
 angegriffen werden / wenn die öffentli-
 chen Predigten erbaulich sollen angehört
 werden. Wil man sich aus Gottes
 Wort / als Gottes Wort / recht erbauen /
 und dessen geistlicher Krafft / Wirkung
 und Frucht innen werden mit heylsamer
 Befindung und Erfahrung / so muß es
 nicht nur angehört / nicht nur gerühmet
 und bewundert / oder mit einer überhinge-
 henden Freude angenommen / sondern es
 muß ein rechtschaffener von GOTT ge-
 wirckter (denn bloß menschliches Fürneh-
 men verschwindet) Wille da seyn / das Ge-
 hörte / Gelesene / Betrachtete in ungesäum-
 te Übung zubringē / soll die Frucht im See-
 gen folgen / wie unser Heyland bey
 Joh. am 7. v. 17. Klärliche Anzeige thut:
 So jemand will Gottes Willen
 thun / der wird inen werden / ob die-
 se Lehre von Gott sey. Allwo wir
 deutlich vernahmen / es gehöre zu nützlich-
 cher

cher Anhörung des Worts ein durch Göttliche Gnade wohl zubereiteter Wille/ damit das Werck Gottes in Gedult könne bewahret werden: Ja/ es muß auch die Inbrünstigkeit Gottes Wort zu überlegen nicht erleschen nach dem Exempel Maria / und wie Christus mit dem Gleichnis von viererley Acker darthut / vers. 15. allwo er weist / daß das Wort müsse behalten werden. Und so machte es Maria: sie behielt alle Worte. Ja/ spricht mancher: Wer ein solch Gedächtnis hätte / daß er alles behalten könnte / das wäre freylich gut. Lieben Freunde / es ist von einem solchem halten nicht die Meinung; Das Saamkörnlein / sagt ein Christlicher Lehrer / muß faulen / wenn es soll Früchte bringen: Auch die Speise/ soll sie zu einer Nahrung gedeyen/ so muß sie nicht nur im Magen bleiben / sondern ins Geblüthe verwandelt werden. Also lieget es auch daran nicht/ daß du die Predigt von Wort zu Wort hersagen kanst; sondern daß du ein fein gut

Herz habest / daß du begierig bist die
 göttliche Wahrheit zu behalten / und
 GOTT darum bittest / daß Er das ge-
 hörte in dir versiegeln wolle / so wird der
 gütige GOTT schon so viel in deinem
 Herzen bewahren / daß eine lebendige
 Frucht daraus entstehen kan. Wenn
 du gleich die Worte nicht nachsagen
 kanst / so wird Er doch zu der Ihm wohl-
 gefälligen Stunde alles dessen dich wie-
 der erinnern / da du meinst / du ha-
 best es schon lange vergessen / Johan.
 14. vers. 26. Darum so sey nicht be-
 trübt / wenn du kein gut Gedächtnis hast:
 Sondern siehe nur zu / daß du vielen gu-
 ten Willen / eyfriges Gebeth / und ein fein
 gut Herz mit Maria hast. Guter
 Wille / ein feines Herz / inbrünstiges
 Gebeth ist besser / als ein gut Gedächtnis /
 so wird auch die Frucht nicht aussen blei-
 ben. Nun / lieben Menschen! so sehet daß
 künfftig zu / wie ihr zuhöret / und mit GOT-
 tes Wort umgeheth / und wisset / mit wel-
 cherley

cherley Maasß ihr werdet messen /
damit wird euch wieder gemessen
werden. Werdet ihr kaltsinnig seyn
bey dem Gehör des göttl. Worts / oder gar
die Köpffe in die Hände legen und schlaf-
fen / oder es hören aber nicht zu Herzen
nehmen / sondern vergessen / und lassets
in den Ohren / auf den Mänteln oder
Stühlen nur kleben / was geredet worden:
So wird denn **GOTT** euch eben mit
dem Maasse wieder messen / Er wirds
denn auch keine Frucht in eurem Herzen
bringen lassen. Ihr aber / die ihr begie-
rig zuhöret / einen Willen das Gehörete
in die Übung zu bringen / in euch habe
wircken lassen von **Gottes** gutem Geiste /
was ihr höret / sein zu Herzen fasset / ihr
werdet von **GOTT** begnadiget werden mit
Erkänntnis seines Willens / und eine Süs-
sigkeit und Krafft um die andere empfa-
hen: Denn wer da hat / dem wird gege-
ben werden / daß er die Fülle habe. Alles
was auf ein gut Land fällt / gehet auf / und
träget hundert / ja tausendfältige Frucht.